

Der kulturelle Austausch zwischen Frankreich und der Rhein-Neckar-Region hat eine lange und wechselseitig fruchtbare Tradition. Über Kriege und schwere Zeit hinweg hat er immer wieder das Verbindende und das Gemeinsame gestärkt. Im Geiste dieser Tradition haben sich die Kooperationspartner des Programms „Deutsch-Französische Geschichte(n)“ zusammengefunden, um sie zu bewahren, an sie zu erinnern und sie weiter zu beleben.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

September 2023 bis Dezember 2023

Kooperationspartner des Programms
„Deutsch-Französische Geschichte(n)“



DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GESCHICHTE(N)

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

MARCHIVUM

Mannheimer Altertumsverein von 1859

Universität Mannheim,
Lehrstuhl für Spätmittelalter und Frühe Neuzeit

Kreisarchiv Rhein-Neckar-Kreis

Institut Français Mannheim

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GESCHICHTE(N)

Donnerstag, 14. September 2023

MARCHIVUM

Buchvorstellung

mit Dr. Harald Stockert

Napoleons „Zweitfamilie“ in Mannheim

Als Antrittsvortrag stellt der neue Direktor des MARCHIVUM Dr. Harald Stockert sein aktuelles Publikationsprojekt vor: Stéphanie de Beauharnais ist in Mannheim bis heute in guter Erinnerung. Vergessen ist demgegenüber ihre Freundin Eleonore Denuelle de la Plaigne, eine Ex-Geliebte Napoleons und spätere Ehefrau des Nationaltheater-Intendanten, die immer wieder in die Schlagzeilen geriet. Hierzu trug maßgeblich Leon, der Sohn ihrer Liaison mit dem Korsen bei, der zur international bekannten Skandalfigur aufstieg und versuchte, in der großen Politik mitzumischen. Das Buch beschreibt die wechselhaften und teilweise abenteuerlichen Lebenswege dieser Napoleoniden zwischen Mannheim und Karlsruhe, London und Paris.

mit Grußwort von Bürgermeister Michael Grötsch

Ort MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal
Zeit 18:00 Uhr
Infos www.marchivum.de / Stream
Eintritt kostenfrei

Donnerstag, 16. November 2023

Vortrag von Dr. Uta Coburger,

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Heidelberg deleta und `zweites Versailles`?

Die Kurpfälzer Residenzen Mannheim und Heidelberg

Die beiden Kurpfälzer Residenzen Mannheim und Heidelberg sind in unterschiedlicher Weise französisch beeinflusst. Schloss Heidelberg gilt nach Zerstörung durch französische Truppen als ruinöses Relikt des sog. Pfälzischen Erbfolgekriegs, während Schloss Mannheim über Jahrzehnte als `zweites Versailles` gefeiert wurde. Diese Etikettierungen versperren den Blick auf die komplexe Historie beider Monumente mit ihren vielfältigen Bezügen zur französischen Kultur, dem Hof der französischen Könige und französischer Kunst. Doch ebenso wurden französische Einflüsse überbewertet und die wahre Inspiration nicht erkannt. Der Vortrag nimmt mit zu einer Spurensuche und Zeitreise durch die Schlösser Mannheim und Heidelberg.

Ort rem, Museum Zeughaus C5, Florian-Waldeck-Saal
Zeit 19:00 Uhr
Infos www.mannheimer-altertumsverein.de
Eintritt kostenfrei

Dienstag, 5. Dezember 2023

Präsentations- und Diskussionsrunde von Schüler*innen

Vive l'amitié franco-allemande! War das eigentlich schon immer so?

Die deutsch-französischen Beziehungen im 20. und 21. Jahrhundert

Schüler*innen der Oberstufe präsentieren selbst ausgewählte Themen mit einem deutsch-französischen Bezug.

Heute können wir spontan einen Tagesausflug nach Frankreich unternehmen oder für eine Zeit in Frankreich leben und arbeiten. Aber war das schon immer so einfach möglich? Die deutsch-französischen Beziehungen zeigen viele Facetten: Empathie, Freundschaft und Verständigung, aber auch grausame Ereignisse und Zeiten, die tiefe Wunden hinterlassen haben.

Ort Stadtbibliothek Mannheim, Dalbergsaal
Zeit 10:00 Uhr
Infos info@if-mannheim.eu
Eintritt kostenfrei

Kooperationsveranstaltung der Stadtbibliothek Mannheim mit dem Institut Français Mannheim und dem Mannheimer Altertumsverein.

Freitag, 8. Dezember 2023

Kuratorenführung mit Stephanie Herrmann, M.A.

Jean-Michel Landon – La Vie Des Blocs

Sonderausstellung ZEPHYR

In der Tradition der humanistischen Fotografie erzählt der französische Fotograf Jean-Michel Landon in seiner Reportage „La Vie Des Blocs“ vom Leben der Menschen im Schatten der Wohntürme: ungeschönt und ungefiltert, aber immer erfüllt von Respekt und Empathie. Dabei bricht Landon mit den oft negativen Klischees über das Leben in den Banlieues, indem er dessen Pluralismus aufzeigt. Neben alltägliche Tristesse und Perspektivlosigkeit treten Momente voller Unbeschwertheit, Lebensfreude und Solidarität.

Ort ZEPHYR im Museum Bassermannhaus, C4, 12
Zeit 18:00 Uhr
Infos www.zephyr-mannheim.de
Eintritt kostenfrei

Aktuelle Informationen und weitere Programmhinweise zur Veranstaltungsreihe unter www.mannheimer-altertumsverein.de

